

Pressemeldung

Weltmaliertag 2016 „End Malaria For Good“ – große Ziele für eine Welt ohne Malaria

München, 19. April 2016. Unter dem diesjährigen Motto „End Malaria For Good“ machen die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und ihre Partner während des Weltmaliertags am 25. April auf die schwere tropische Infektionskrankheit Malaria tropica aufmerksam. Die Ziele, die von 2015 bis 2030 im Kampf gegen die Malaria im Mittelpunkt stehen, lauten: Reduktion der Neuinfektionen und Todesfälle um 90 %, Befreiung von 35 Ländern von der Malaria und die Verhinderung des Wiederausbruchs der Infektionskrankheit in bereits malariafreien Ländern.¹ Weltweit leben mehr als drei Milliarden Menschen mit der Bedrohung einer Malariainfektion.¹ Auch Reisende in Risikogebieten² können durch Vorsorgemaßnahmen einen Beitrag zur Bekämpfung der Malaria leisten.

Mehr als drei Milliarden Menschen leben mit der Bedrohung, sich mit der bedeutenden tropischen Infektionskrankheit Malaria zu infizieren. Seit dem Jahr 2000 sind die Zahlen von Neuerkrankungen und Todesfällen durch den Einsatz effektiver Präventions- und Behandlungsmaßnahmen stark zurückgegangen. Dennoch zeigen die 214 Millionen Neuerkrankungen aus dem Jahr 2015¹, dass weitere konsequente Schritte zur besseren Kontrolle der Malaria notwendig sind.

Die Leitziele zur Bekämpfung der Malaria, die von 2015 bis 2030 realisiert werden sollen, sind der WHO zufolge ambitioniert, aber erreichbar¹:

- Die Zahl der Neuerkrankungen und krankheitsbedingten Todesfälle soll um 90 % reduziert werden.
- 35 Länder sollen in dieser Zeit malariafrei werden.
- In Ländern, die bereits malariafrei sind, soll das Wiederauftreten der Krankheit verhindert werden.

Malaria hat eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung. Sie bremst nachweislich das Wirtschaftswachstum in den betroffenen Ländern. Vor allem sind viele arme Menschen betroffen, die aus Kostengründen keine Möglichkeit haben, eine Infektion zu verhindern oder sie im Erkrankungsfall adäquat behandeln zu lassen.³

Zur Bekämpfung der Malaria ist es wichtig, dem Erreger Plasmodium falciparum und der Anopheles-Mücke als Überträger⁴ kein Reservoir im Menschen zu bieten und so die Infektionsspirale zu durchbrechen. Auch Reisende, die sich in Risikogebieten aufhalten, können einen Beitrag zur Bekämpfung der Malaria leisten, indem sie bei der Urlaubsvorbereitung Maßnahmen zur Vorbeugung der tropischen Infektionskrankheit berücksichtigen – für die eigene Gesundheit und die Gesundheit der Bevölkerung vor Ort.

Einen Überblick zur Malaria tropica und möglichen Vorbeugemaßnahmen finden Interessierte und Fachkreise seit dem 14. April auf dem Online-Portal Apotheke Adhoc. Ein Kompendium der Glenmark Arzneimittel GmbH informiert hier über die Tropenkrankheit und stellt Maßnahmen zu ihrer Prävention vor.

¹ <http://www.who.int/campaigns/malaria-day/2016/event/en/> (letzter Abruf 14.09.2016)

² http://www.internisten-im-netz.de/de_malaria-formen-vorkommen_273.html (letzter Abruf 19.04.2016)

³ BMZ Bekämpfung der Malaria, https://www.bmz.de/de/themen/menschenrecht_gesundheit/deutsches_engagement/infektionskrankheiten/Malaria.html (letzter Abruf 19.04.2016)

⁴ https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Malaria.html (letzter Abruf 19.04.2016)

Das Kompendium ist unter <http://www.apotheke-adhoc.de/glenmark/malaria/> zugänglich.

Über Glenmark

Glenmark Pharmaceuticals Ltd. ist ein internationales forschendes Pharmaunternehmen mit Sitz in Mumbai, Indien. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der Erforschung innovativer chemischer und biologischer Wirkstoffe. Darüber hinaus bietet Glenmark ein breites Portfolio von patentfreien Arzneimitteln. Glenmark beschäftigt rund 11.000 Mitarbeiter in über 80 Ländern und betreibt neben 16 Produktionsstätten auch sechs hochmoderne Forschungszentren, eines davon in Neuchâtel in der Schweiz. Glenmark Pharmaceuticals Ltd. zählt zu den 80 umsatzstärksten Pharma- und Biotechnologieunternehmen weltweit.⁵

Die deutsche Tochtergesellschaft Glenmark Arzneimittel GmbH mit Sitz in Gröbenzell bei München konnte sich seit ihrer Gründung im Jahr 2010 mit qualitativ hochwertigen Arzneimitteln im deutschen Generikasegment unter den Top 20 Pharmaunternehmen etablieren.⁶ Das Portfolio von Glenmark umfasst viele Indikationsgruppen, wobei der Schwerpunkt auf den Therapiebereichen Zentrales Nervensystem (ZNS), Herz-Kreislauf-System (HKS) und Respirationssystem liegt. Glenmark ist mit vielen Produkten Vertragspartner von großen Krankenkassen und leistet somit einen Beitrag für eine breite und bezahlbare Arzneimittelversorgung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.glenmark.de.

⁵ Evaluate Pharma, www.evaluategroup.com

⁶ INSIGHT Health, GKV Verordnungsmarkt, Nov. 2015

Textinformation:

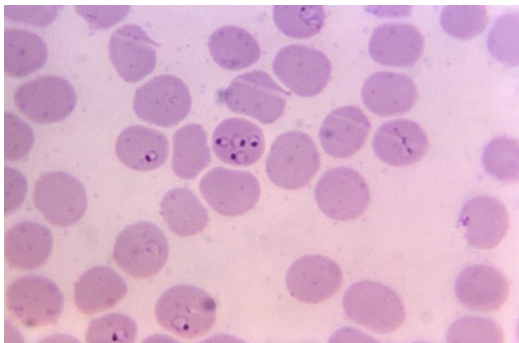
4.260 Zeichen inkl. Leerzeichen

Frei zur Veröffentlichung.

Bei Veröffentlichung bitten wir um ein Belegexemplar an: COMMPartners, Tölzer Straße 12, 83607 Holzkirchen.



Die Anopheles-Mücke ist Überträger der Infektionskrankheit Malaria tropica. (CDC/James Gathany)



Der Malariaerreger Plasmodium falciparum ist ein Einzeller und lässt sich in einer Blutprobe per Mikroskop nachweisen. (CDC/Dr. Mae Melvin)

Bildinformationen:

Abbildungen in 300 dpi verfügbar, anzufordern über (info@commpartners.de).

Weitere Informationen bei:

Glenmark Arzneimittel GmbH
Industriestraße 31, 82194 Gröbenzell
Telefon: +49 (0) 8142 44 392 0
Fax: +49 (0) 8142 44 392 29
E-Mail: service.de@glenmarkpharma.com

Pressekontakt:

COMMPARTNERS
Larissa Seelbach
Telefon: + 49 (0) 8024 470 13 14
E-Mail: info@commpartners.de